

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Herausgeber und Autoren	9
Geleitwort	11
Vorwort	15
Einführung: Die Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention in der pädiatrischen Pflege	17
<i>Maria Lüdeke</i>	
1 Grundlegende Konzepte	21
<i>Elisabeth Holoch</i>	
1.1 Hinführung	21
1.2 Gesundheitsförderung und Prävention	22
1.2.1 Prävention	23
1.2.2 Gesundheitsförderung	23
1.2.3 Gesundheitsförderung als ressourcenorientierter Ansatz	24
1.2.4 Fazit	31
1.3 Entwicklung im Kindes- und Jugendalter	32
1.3.1 Entwicklung ist individuell, variabel und adaptiv	32
1.3.2 Entwicklung durch die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben	35
1.3.3 Fazit	37
1.4 Elterliche Kompetenzen	38
1.4.1 Parenting	39
1.4.2 Elternkompetenz	40
1.4.3 Intuitive elterliche Kompetenzen	41
1.4.4 Dependenzpflegekompetenz – ein pflegetheoretisches Konzept	44
1.4.5 Fazit	48
1.5 Familie	49
1.5.1 Ansatzpunkte für eine familienzentrierte Pflege	49
1.5.2 Familie aus systemischer Sicht	52
1.5.3 Familien- und umweltbezogene Pflege (Marie Luise Friedemann)	54

1.5.4	Fazit	57
	Literatur	58
2	Gesundheitsförderung und Prävention am Lebensanfang	61
	<i>Katrin Witkowski</i>	
2.1	Exemplarischer Fall	61
2.2	Einleitung	62
2.3	Kompetenzen	62
2.4	Fachwissen zur kompetenten Bewältigung der Situation	64
2.4.1	Das Neugeborene – Definition und Klassifi- kationen zur Beurteilung des Reifezustandes	64
2.4.2	Körperpflege eines Neugeborenen	67
2.4.3	Stillen und Ernährung	69
2.4.4	Kinaesthetics Infant Handling	74
2.4.5	Elternschaft und elterliche Feinfühligkeit	77
2.4.6	Vorsorgeuntersuchungen	80
2.4.7	Impfungen	83
2.4.8	Sorge für einen gesunden und sicheren Säug- lingschlaf	84
2.4.9	Anleitung der Familie Rebmann	86
	Literatur	88
3	Gesundheitsförderung und Prävention in einer Familie mit einem Kleinkind	91
	<i>Katrin Witkowski, Tobias Bischof und Elisabeth Holoch</i>	
3.1	Exemplarischer Fall	91
3.2	Einleitung	92
3.3	Kompetenzen	92
3.4	Fachwissen zur kompetenten Bewältigung der Situation	94
3.4.1	Das Familienzentrum – eine Definition	94
3.4.2	Familien-Gesundheits- und Kinderkranken- pflegerinnen (FGKiKP) im Familienzentrum	96
3.4.3	Gesundheitsförderung und Prävention im Kleinkindalter	100
3.4.4	Gesundheitserziehung in der Kinder- tagesstätte	119
3.4.5	Elternschulung und -beratung als Erwachsenenbildung	122
3.5	Fazit	124
	Literatur	124
4	Prävention von Entwicklungsstörungen von Anfang an ...	128
	<i>Sabine Kleemeier-Dittus und Kerstin Scholtes-Spang</i>	
4.1	Exemplarischer Fall	128
4.2	Einleitung	129

4.3	Kompetenzen	130
4.4	Fachwissen zur kompetenten Bewältigung der Situation	131
4.4.1	Bindung	131
4.4.2	Feinzeichen und Entwicklungsmodell nach Als und Brazelton	137
4.4.3	Selbstständigkeitsentwicklung im ersten Lebensjahr	140
4.4.4	Regulation des Schlaf-Wach-Rhythmus	142
4.4.5	Erwerb und Regulation eines gesunden Essverhaltens	147
4.4.6	Frühkindliche Regulationsstörungen	150
4.4.7	Prävention von frühkindlichen Regulations- störungen und Förderung der Bindungs- beziehung	155
4.4.8	Postpartale Depression	163
4.4.9	Hilfs- und Unterstützungsangebote	165
	Literatur	166
5	Prävention von Kindeswohlgefährdung	170
	<i>Gerlinde Kohl und Maria Lüdeke</i>	
5.1	Exemplarischer Fall	170
5.2	Einleitung	171
5.3	Kompetenzen	171
5.4	Das Bundeskinderschutzgesetz (BKISchG)	172
5.5	Schutzauftrag der Jugendhilfe	185
5.5.1	Förderung, Hilfe und Schutz als sozialstaatliche Leistungen	185
5.5.2	Erzieherische Hilfen im Kontext des Kinderschutzes	187
5.6	Verfahren in der Jugendhilfe bei Kindeswohl- gefährdung	188
5.6.1	Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII	188
5.6.2	Handeln bei gewichtigen Anhaltspunkten einer Kindeswohlgefährdung	189
5.7	Der Begriff der Kindeswohlgefährdung	191
5.7.1	Ursachen von Kindeswohlgefährdung	192
5.7.2	Folgen einer Kindeswohlgefährdung	194
5.8	Vorgehen des Jugendamts beim Schutzauftrag	195
5.8.1	Meldung einer Kindeswohlgefährdung und erste Einschätzung	195
5.8.2	Schlüsselprozess Risikoeinschätzung	196
5.8.3	Bewertung der Kompetenz der Sorgeberech- tigten zur Sicherung des Kindeswohls	198
5.8.4	Gewährleistung des Kindeswohls durch eine geeignete Hilfe	201
5.8.5	Inobhutnahme	202

5.9	Gerichtliches Verfahren	203
5.10	Zusammenarbeit mit der Polizei	203
	Literatur	204
6	Das internationale Berufsbild der Schulgesundheitspflege oder der Paul kann nicht pinkeln	206
	<i>Andreas Kocks</i>	
	Die Geschichte von Paul oder ein Schulleben mit Dialyse	207
	Schulen und Gesundheit	207
	Kinder- und Jugendgesundheit	209
	Chronisch krank und Schule	210
	Gesundheitsexperten in Schulen – das Konzept der Schulgesundheitspflege	212
	Ein Beispiel: Die schwedischen School Health Nurse (Skolsköterska)	213
	Die Rolle der School Health Nurse – Gesundheitsversorgung in der Schule	214
	Schulgesundheitspflege: ein Gewinn für Gesundheit und Bildung in Deutschland?	221
	Und Paul?	223
	Literatur	223
	Stichwortverzeichnis	227